

# CARE & CORONA

## Voneinander und als Gesellschaft lernen

### Ein Schreibaufwurf: Mach mit!

#### Auf dem Weg in eine „Sorgende Gesellschaft“, eine Caring Society!

Wir laden alle Care-Tätigen, haupt- und ehrenamtlich Helfende, in Institutionen oder Zuhause, aus Pflege und Medizin und den Gesundheits- und Sozialberufen, in Palliativ- und Hospizarbeit und Altenpflege, pflegende An- und Zugehörige und andere, die sich angesprochen fühlen, herzlich ein:

### Teile Deine Erfahrungen & Gedanken für eine „Sorgende Gesellschaft“

1. Was ist Deine **Schlüsselerfahrung** aus der Corona-Zeit im Zusammenhang mit Deiner Sorge-Tätigkeit, oder der Anderer?
2. Was hat Dich dabei am meisten **berührt** – oder **erschüttert**?
3. Was sollen wir als Gesellschaft deshalb nach der Corona-Zeit **anders machen** – oder unbedingt **bewahren**? Was ist deshalb ein wichtiger **Baustein für eine „Sorgende Gesellschaft“**?

### „Der anderen Stimme“ (Carol Gilligan) Gehör verschaffen: ein Weißbuch der Sorgeskultur

- Wir veröffentlichen die Beiträge auf:  
[www.kardinal-koenig-haus.at/careundcorona](http://www.kardinal-koenig-haus.at/careundcorona) & [www.sorgenetz.at/careundcorona](http://www.sorgenetz.at/careundcorona)
- Wir werten die Beiträge (wissenschaftlich) aus, fassen zusammen (Kernthemen, Bausteine für eine Sorgende Gesellschaft) und stellen soziologische und politische Bezüge her.
- Wir stellen einen **Text als „Weißbuch“ öffentlich zur Verfügung** und kommunizieren diesen an Verantwortungsträger\*innen in der Gesellschaft.

### Vom „System erhalten“ zum „Gesellschaft gestalten“!

Oft heißt es in der Corona-Krise, die Care-Berufe seien ja die wahrhaft „systemerhaltenden Berufe“ und wahrhaft menschlich bedeutsamen Tätigkeiten – als ob diese Einsicht nicht ohne eine Pandemie möglich gewesen wäre! Diese „Einsicht“ wird nach der Krise vom gesellschaftlichen Bewusstsein wohl wieder schneller vergessen sein als sie jetzt im Balkonjubiläum – für die „Held\*innen“ der Corona-Zeit – über die Lippen ging. **Das darf nicht passieren! Lassen wir uns diese gesellschaftliche und politische Lernchance nicht entgehen!** Die Idee vom Lernen der Gesellschaft aus der Corona-Krise soll sich in handfestes Wissen und Bewusstsein auch nach der Krise verwandeln. Für eine Gesellschaft, in der Sorge-Arbeit nicht nur das stumme Rückgrat der Gesellschaft bildet, sondern in neuer Weise die Gesellschaft prägt: **Vom „System erhalten“ zum „Gesellschaft gestalten“!**

**Wir freuen uns über Beiträge (lang, kurz, mittel, mit und ohne Tippfehler, in jeder Sprache) über ein formloses e-mail an: [careundcorona@kardinal-koenig-haus.at](mailto:careundcorona@kardinal-koenig-haus.at)**

Wir veröffentlichen Ihre Aussagen anonymisiert oder mit Klarnamen, wie von Ihnen gewünscht

Eine Aktion des Kardinal König Hauses gemeinsam mit dem Verein Sorgenetz

**SORGENETZ**  
VEREIN ZUR FÖRDERUNG GESELLSCHAFTLICHER SORGEKULTUR



Kardinal König Haus

„Was hat die Krise gezeigt, was wir vorher falsch bewertet haben?“ (Harald Welzer)